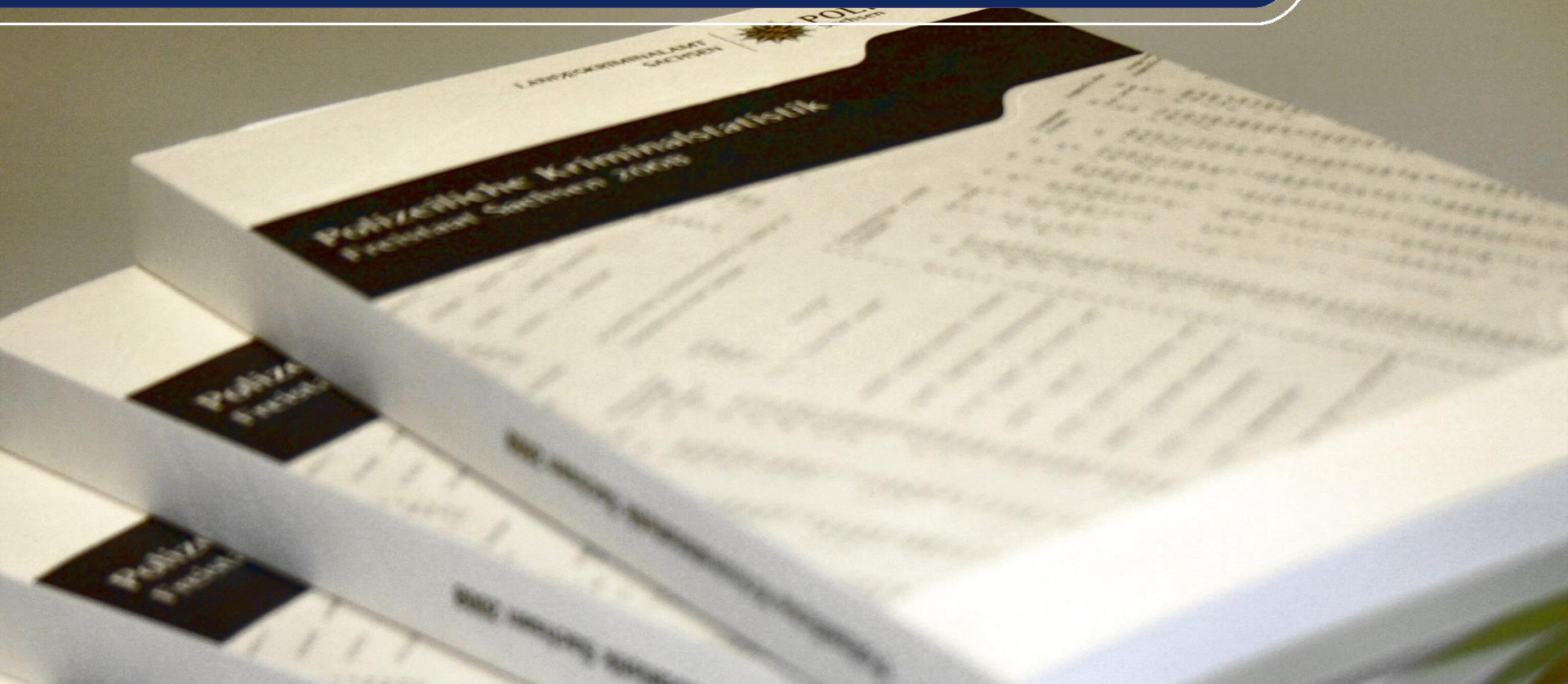
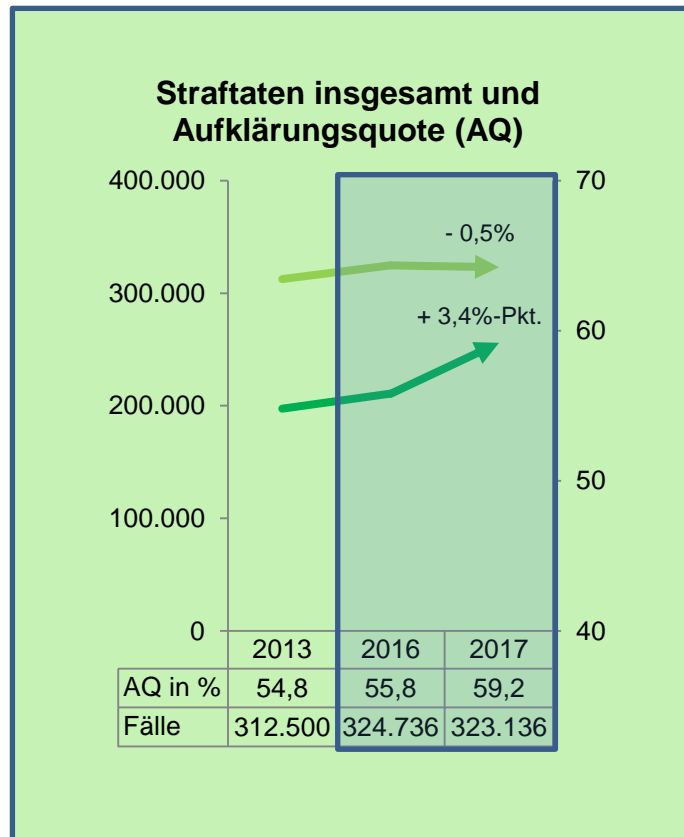


Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2017

1. Polizeiliche Kriminalstatistik - Grafischer Überblick



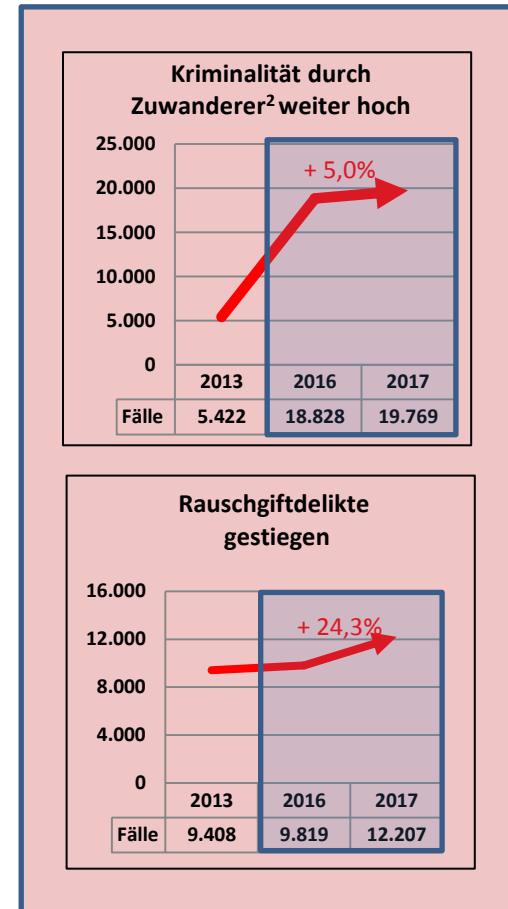
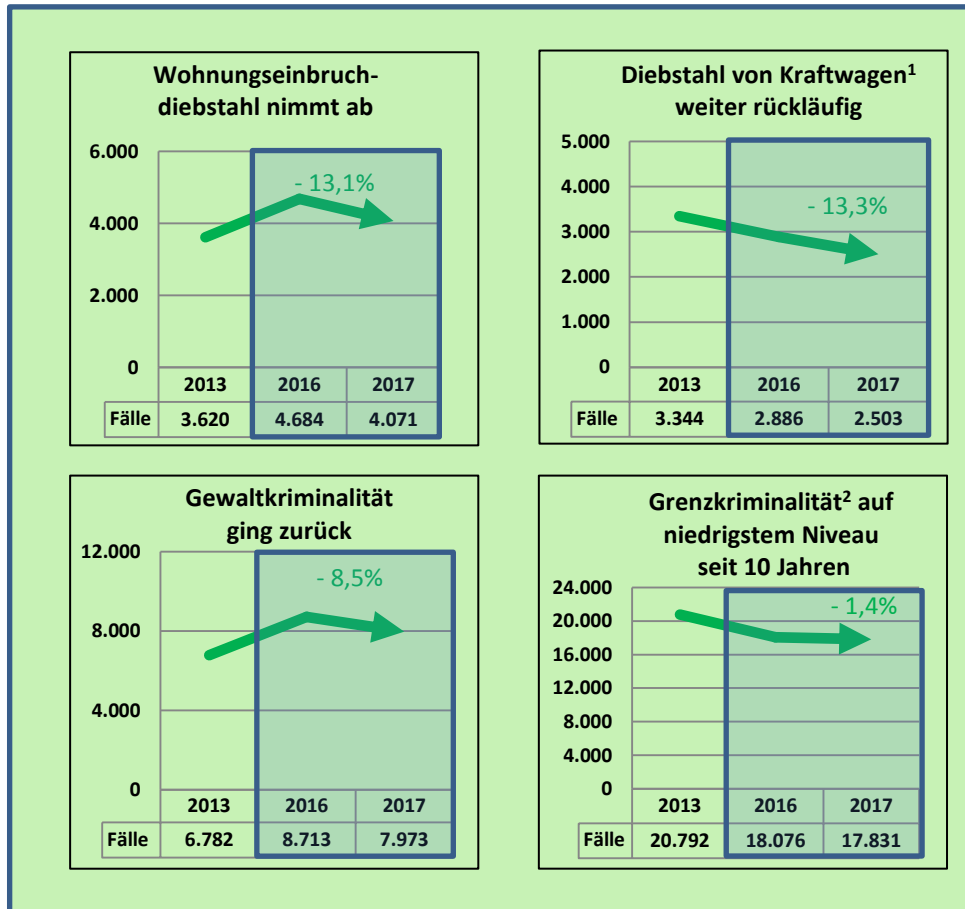
Kernaussagen und Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung in Sachsen



Positive Bilanz:

- Gesamtkriminalität um 0,5 Prozent zurückgegangen
- Aufklärungsquote um 3,4 Prozentpunkte gestiegen

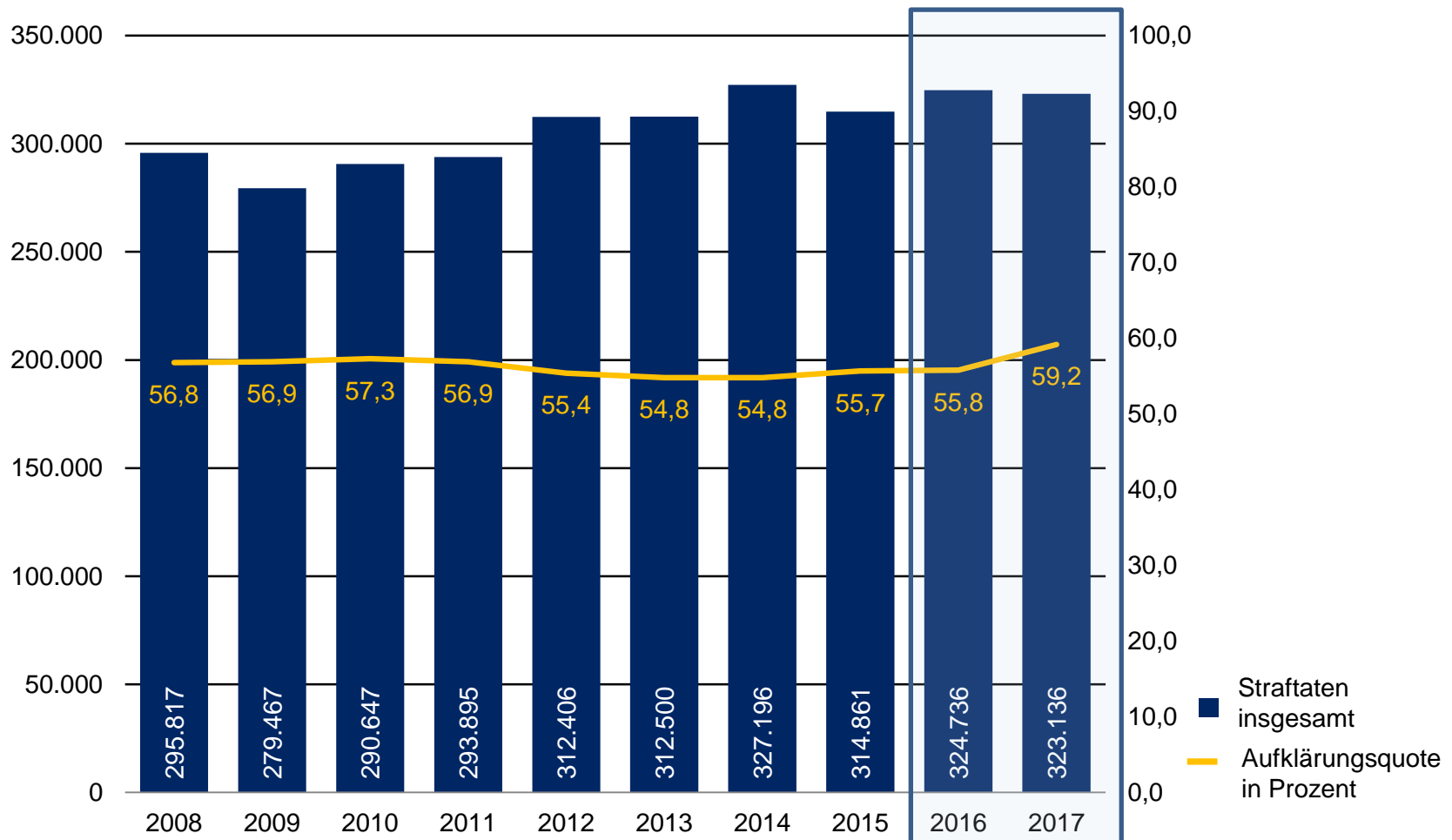
Kernaussagen und Tendenzen der Kriminalitätsentwicklung in Sachsen



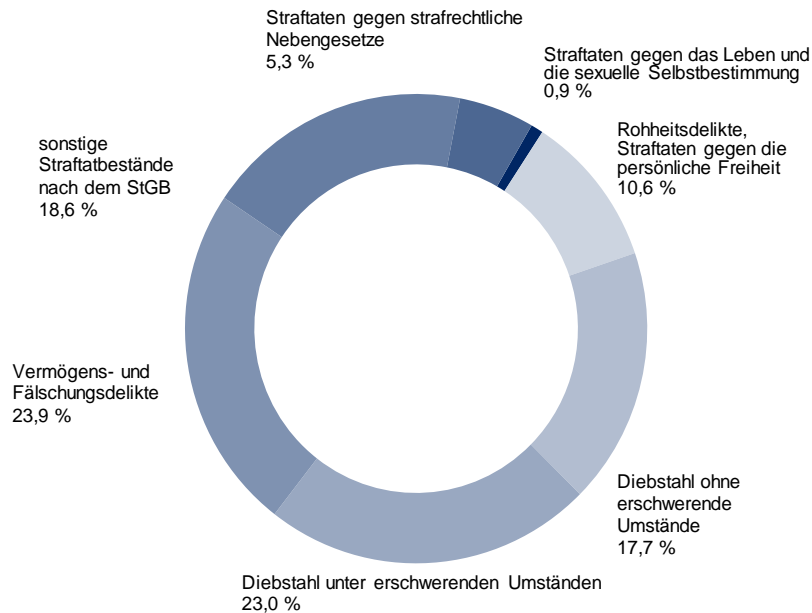
¹ einschließlich unbefugten Gebrauchs

² ohne ausländerrechtliche Verstöße

Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen von 2008 bis 2017

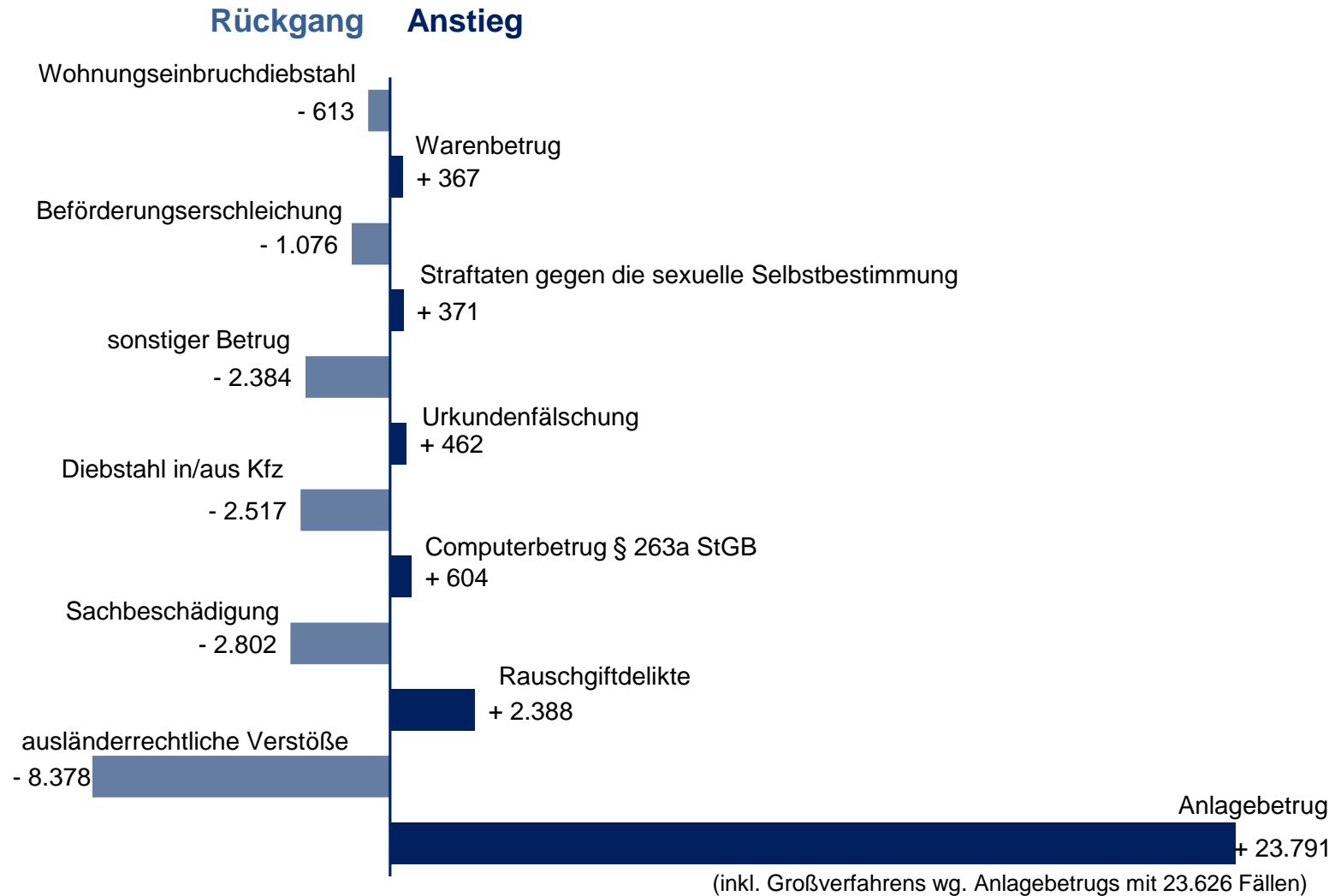


Deliktstruktur der Straftaten im Jahr 2017 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)

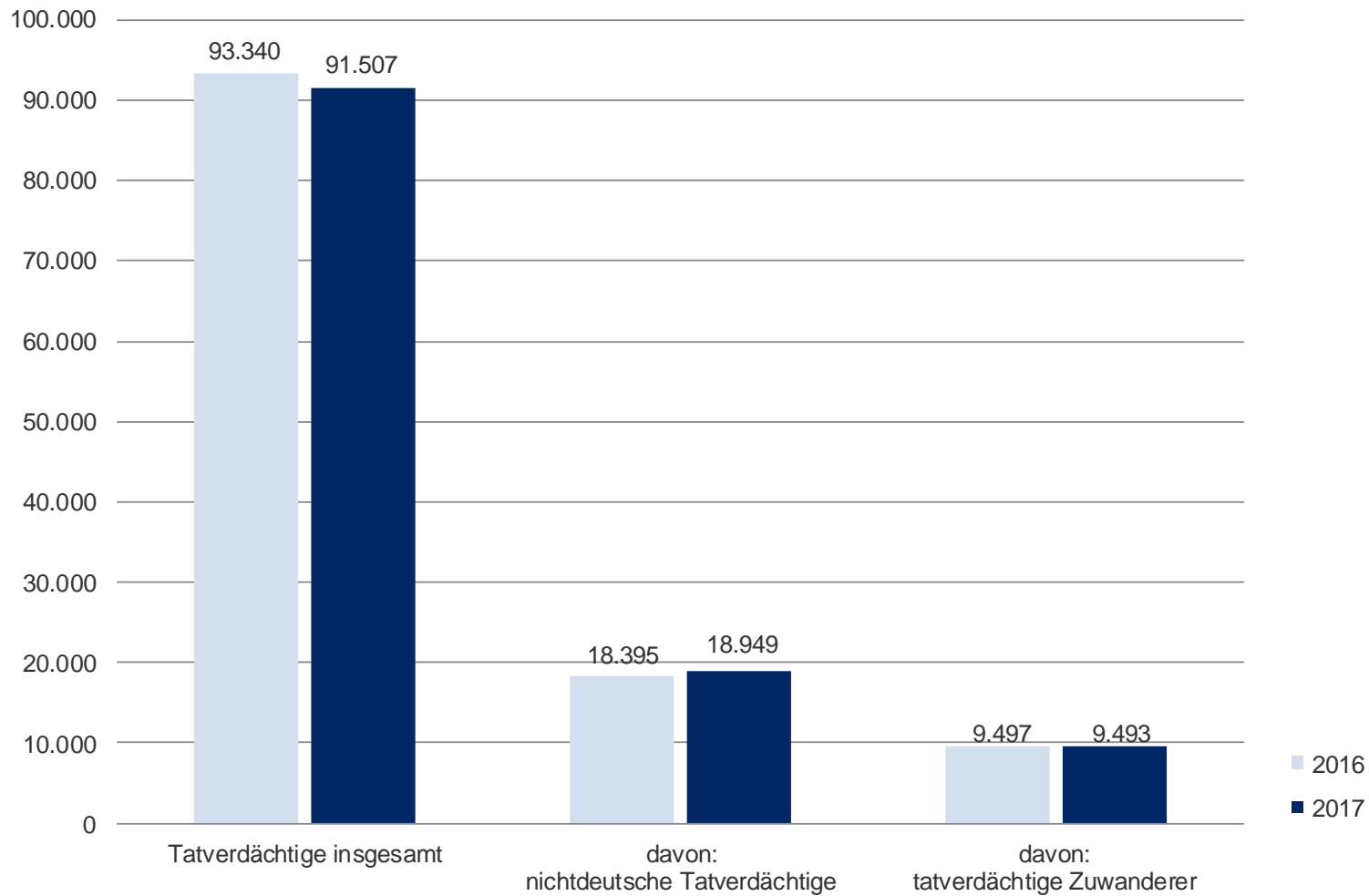


Anzahl erfasster Fälle ohne ausländerrechtliche Verstöße		
Straftatenobergruppe	Jahr 2016	Jahr 2017
Straftaten gegen das Leben und die sexuelle Selbstbestimmung	2.303	2.681
davon vollendete Delikte	2.059	2.470
Rohheitsdelikte, Straftaten gegen die persönliche Freiheit	34.455	32.893
Diebstahl ohne erschwerende Umstände	59.173	54.942
Diebstahl unter erschwerenden Umständen	78.749	71.591
Vermögens- und Fälschungsdelikte	52.960	74.317
sonstige Straftatbestände nach dem StGB	62.240	57.938
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze	14.125	16.421

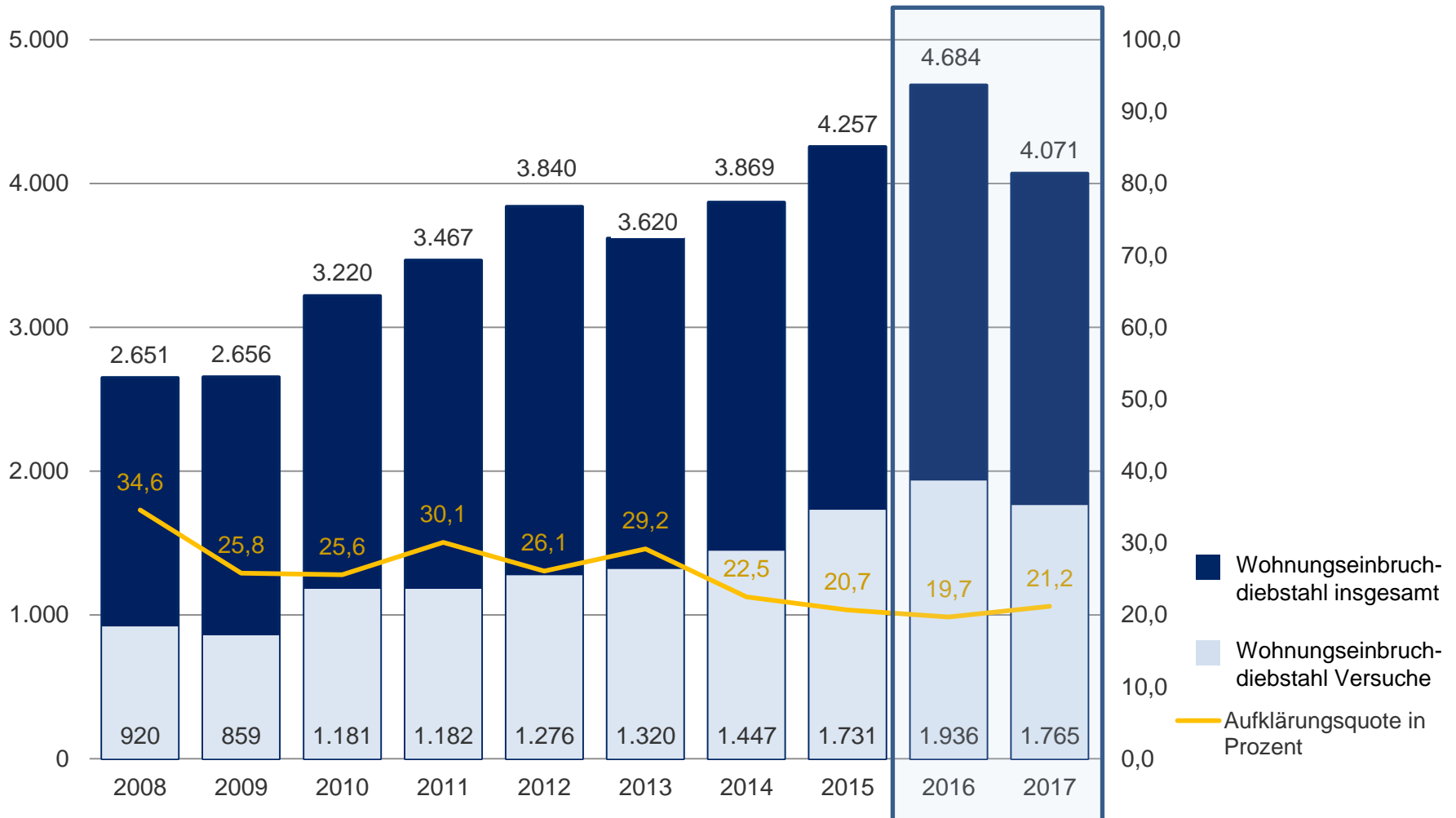
Signifikante Veränderungen der Fallzahlen im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr



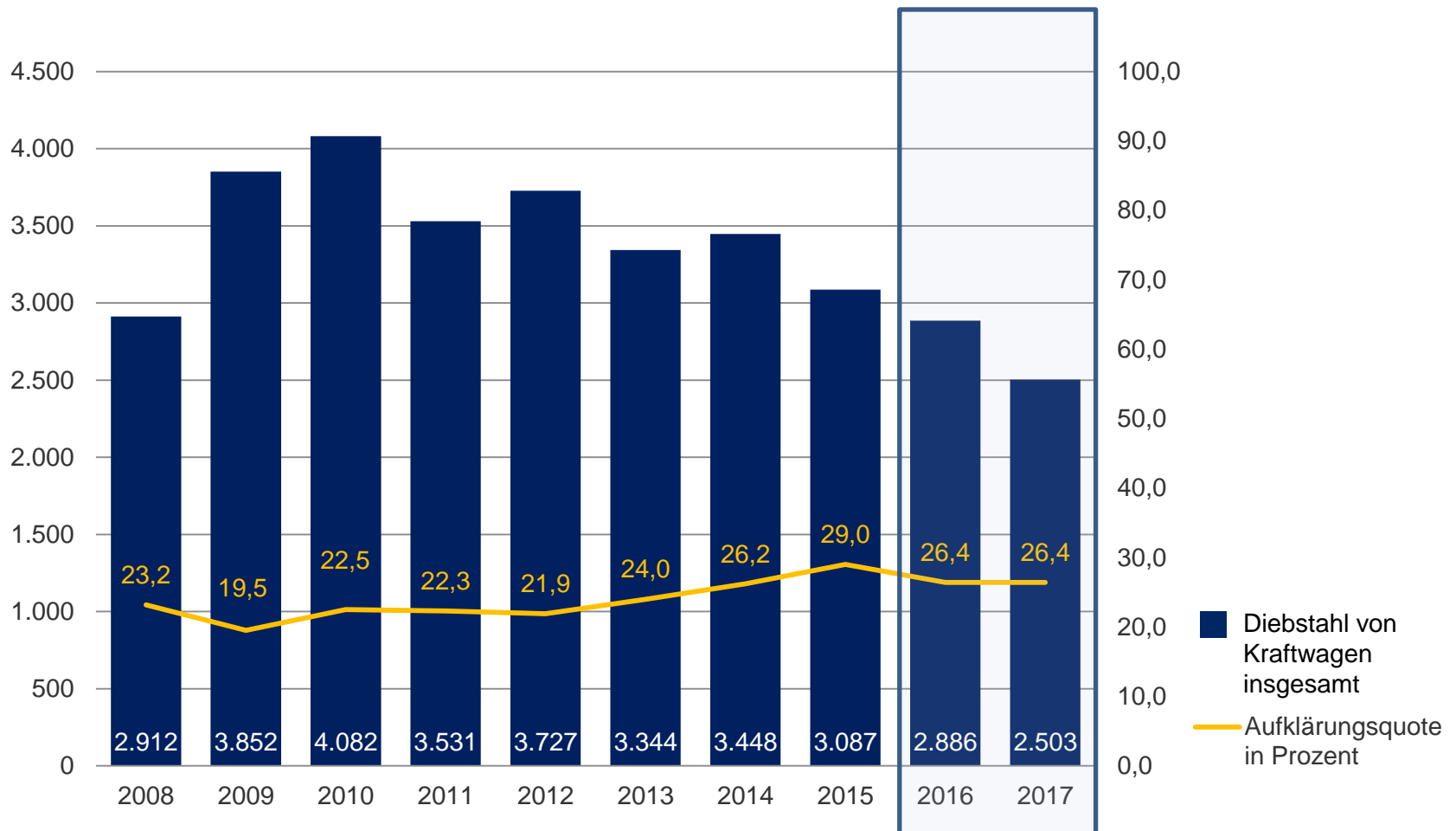
Ermittelte Tatverdächtige im Jahr 2017 im Vergleich zu 2016 (ohne ausländerrechtliche Verstöße)



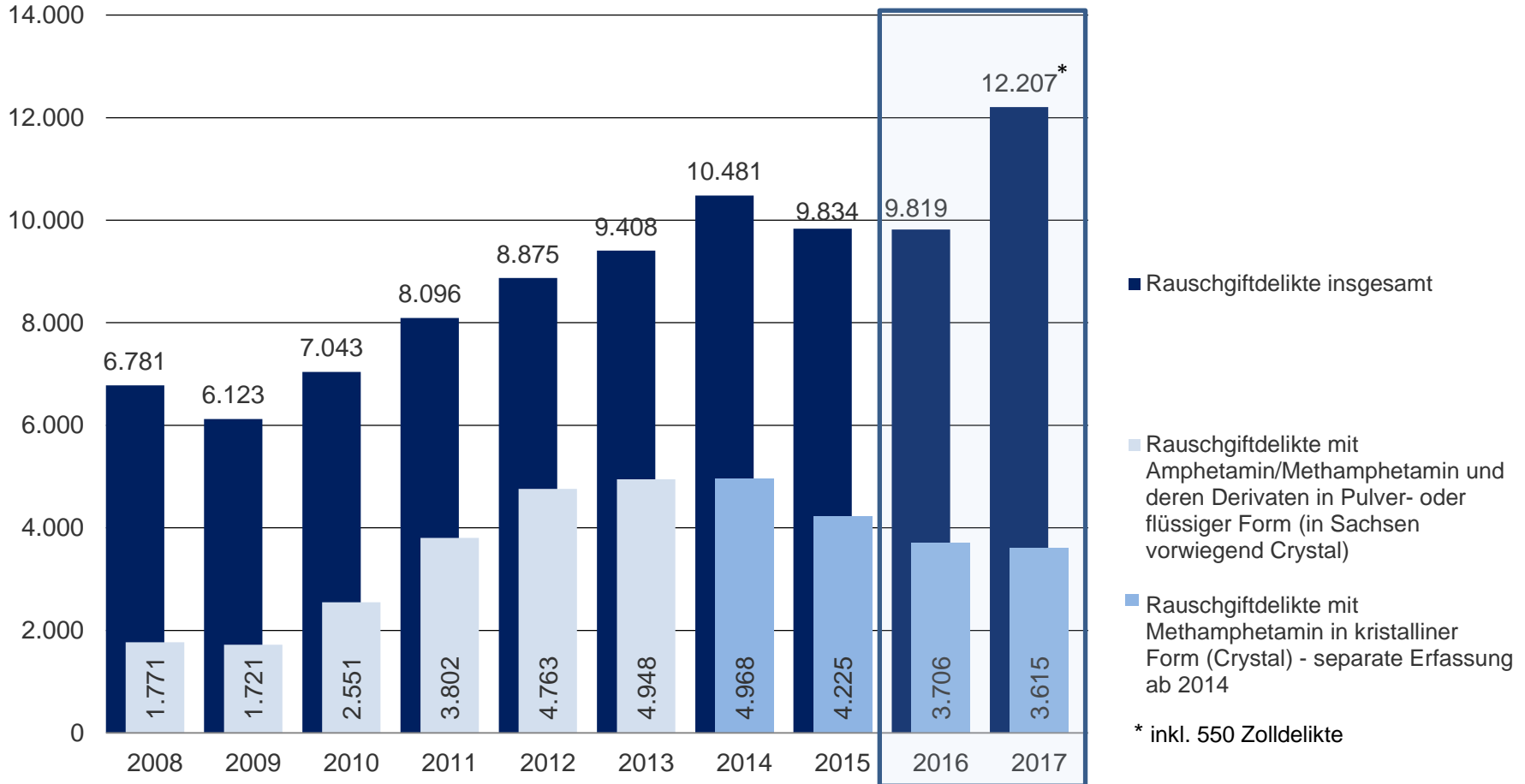
Entwicklung des Wohnungseinbruchdiebstahls von 2008 bis 2017



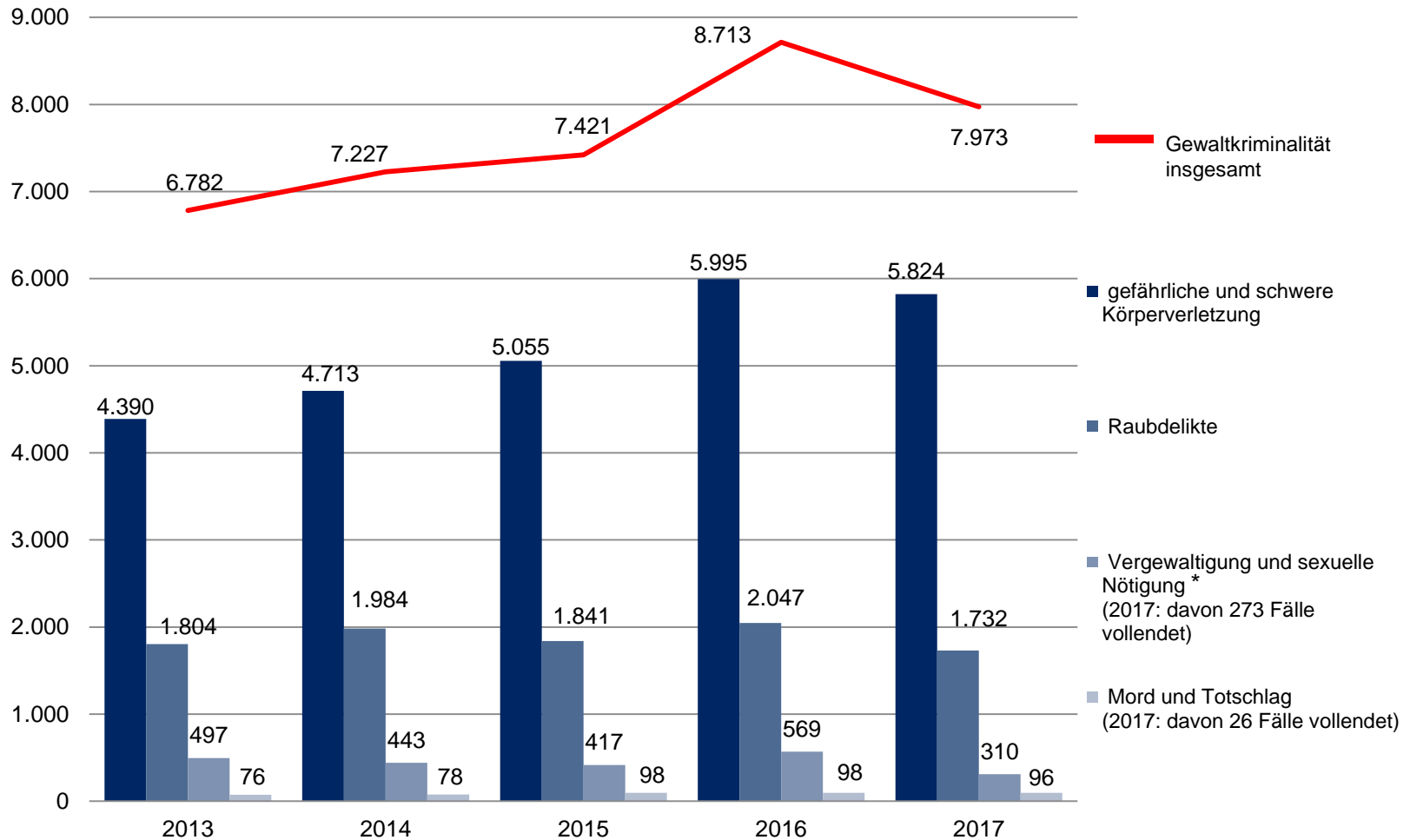
Entwicklung des Kraftwagendiebstahls von 2008 bis 2017 (einschließlich unbefugten Gebrauchs)



Entwicklung der Rauschgiftdelikte von 2008 bis 2017

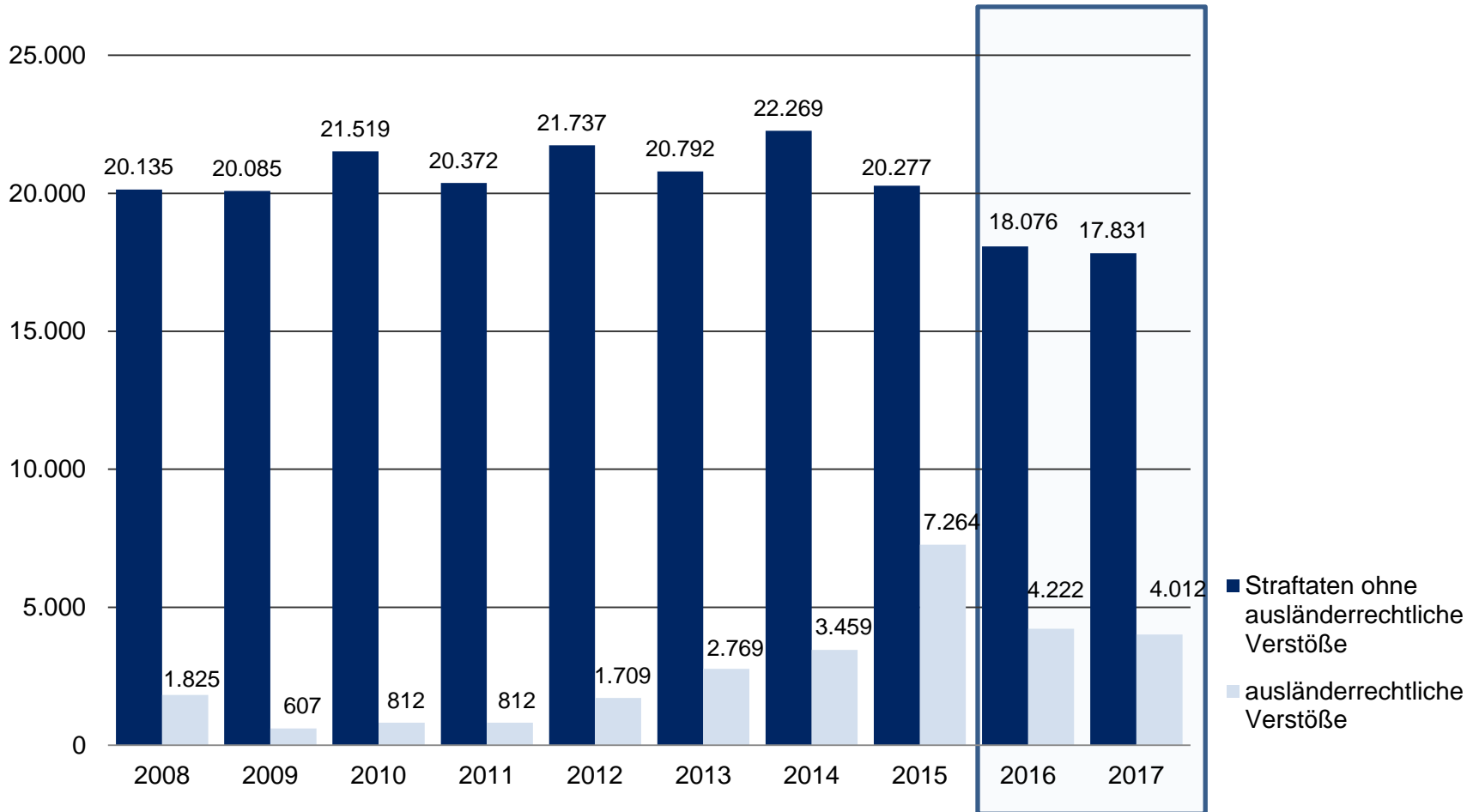


Entwicklung der Gewaltkriminalität von 2013 bis 2017



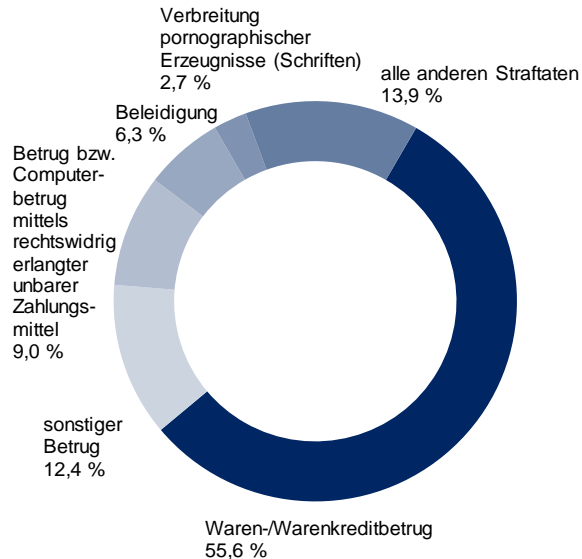
* Aufgrund der mit dem Gesetz zur Verbesserung des Schutzes der sexuellen Selbstbestimmung Ende 2016 in Kraft getretenen Änderungen mussten zum 1. Januar 2017 Anpassungen in der PKS-Erfassung vorgenommen werden. Dies hat auch Auswirkungen auf die Gewaltkriminalität insgesamt.

Entwicklung der Kriminalität im Bereich der sächsischen Außengrenze von 2008 bis 2017



Entwicklung der Cybercrime (Hellfeld)

- Bedrohungspotenzial durch Cybercrime steigt weiter
- Anstieg der Cybercrime im engeren Sinne (Angriffe auf Datennetze) um 23,7 Prozent (2017: 2.652 Fälle, 2016: 2.144 Fälle)
- Anstieg der Straftaten mit dem Tatmittel Internet um 8,8 Prozent (2017: 11.173 Fälle, 2016: 10.269 Fälle)

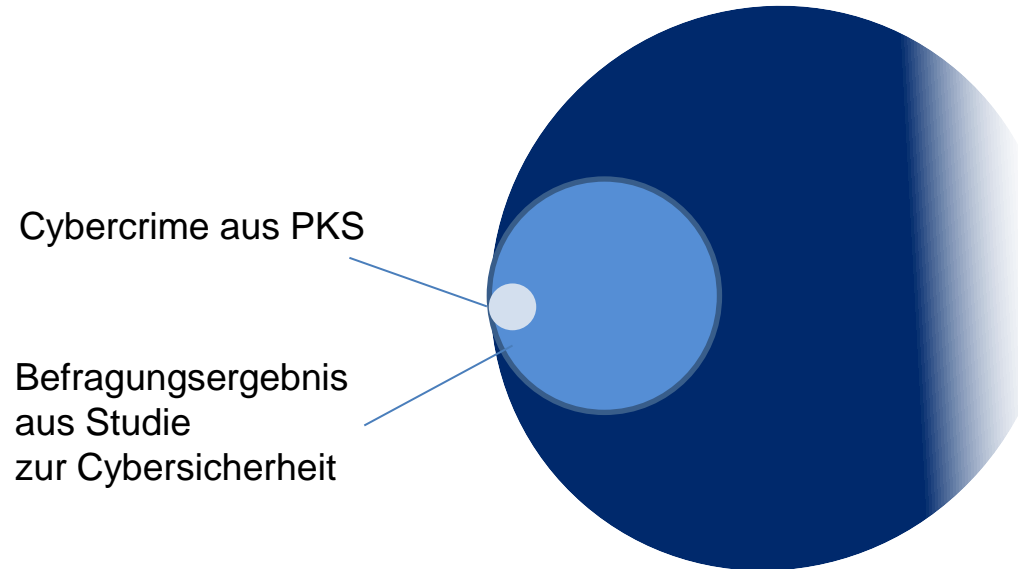


Straftatenobergruppe	Anzahl erfasster Fälle Tatmittel Internet	
	Jahr 2016	Jahr 2017
Straftaten insgesamt	10.269	11.173
Waren-/Warenkreditbetrug	5.188	6.207
sonstiger Betrug	2.054	1.388
Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	469	1.011
Beleidigung	652	709
Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	207	300
alle anderen Straftaten	1.699	1.558

Entwicklung der Cybercrime (Dunkelfeld)

- forsa-Studie im Auftrag des SMI zur Cybersicherheit in Sachsen
 - 1.000 Erwachsene befragt; davon nutzen 84 Prozent das Internet
 - 10 Prozent waren innerhalb der letzten zwölf Monate von einer Infizierung ihrer privaten Geräte durch Schadsoftware betroffen
 - 5 Prozent von Waren- und Dienstleistungsbetrug im Internet, 4 Prozent vom Diebstahl ihrer Identität sowie 1 Prozent von digitaler Erpressung
- Hochrechnung:
 - von den 840 Nutzern wurden 168 Cyberangriffe bemerkt
 - bei 2,92 Mio. Internetnutzern in Sachsen (84 Prozent von 3,47 Mio. Personen über 18 Jahre) entspräche das rd. 584.000 Sachverhalten

Entwicklung der Cybercrime (Hell-/Dunkelfeld, Ausblick)



Cybercrime aus PKS

Befragungsergebnis
aus Studie
zur Cybersicherheit

Was soll mit der Darstellung erreicht werden?

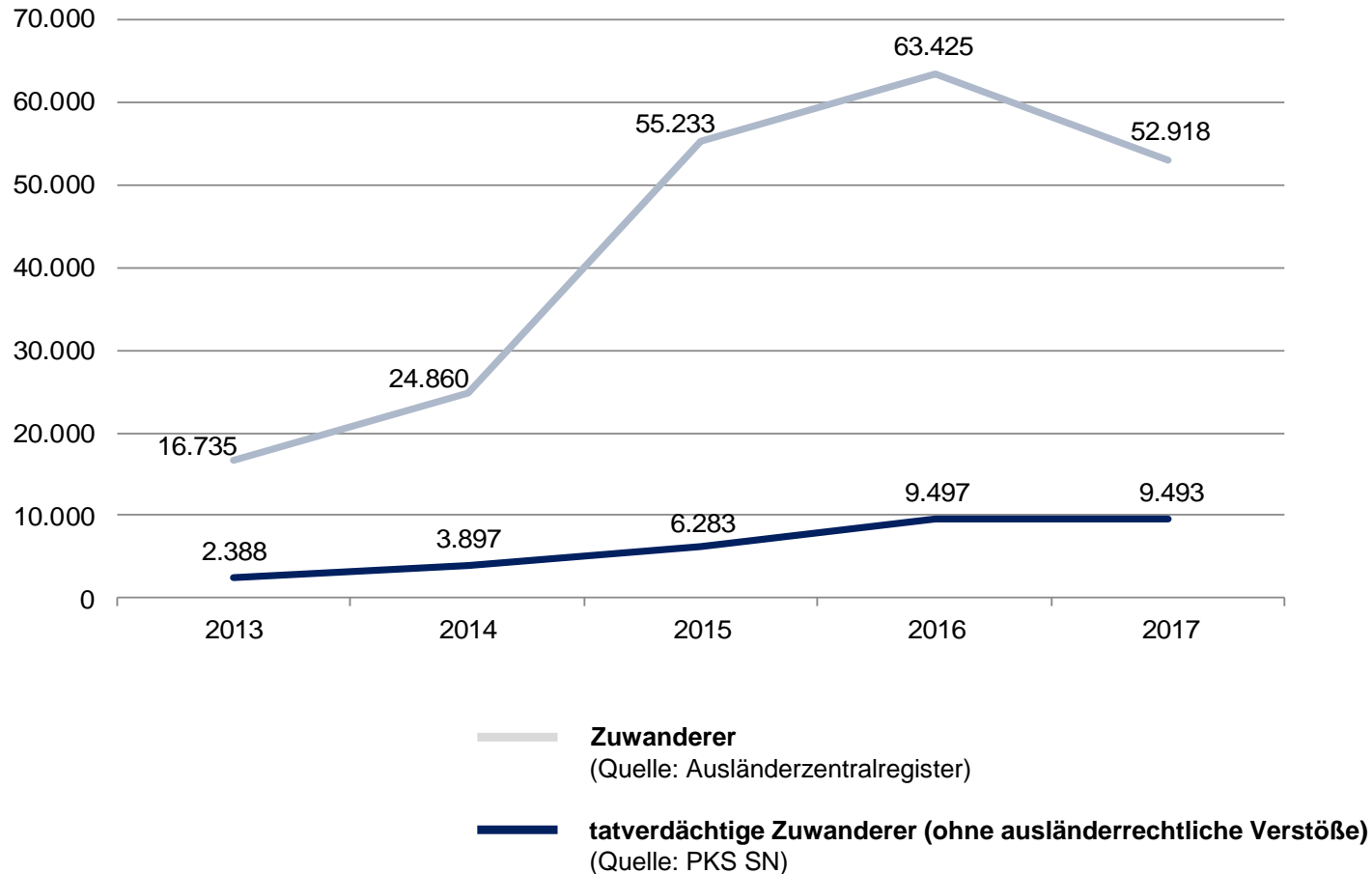
- Problembewusstsein vermitteln: jeder kann Opfer eines Cyberangriffs werden, Firmen, Privatpersonen, chattende Kinder und Jugendliche
- Verdeutlichen: man kann sich gegen derartige Angriffe schützen; hier sind die Nutzer selbst, die Anbieter von Internetdiensten und der Staat gefordert
- Handeln: Cybersicherheitsgesetz erarbeiten; Ausbau der polizeilichen Kompetenzen (SN4C); Ausbildung weiterer Informatiker zu „Cybercops“ (bisher 26 Absolventen)

Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2017

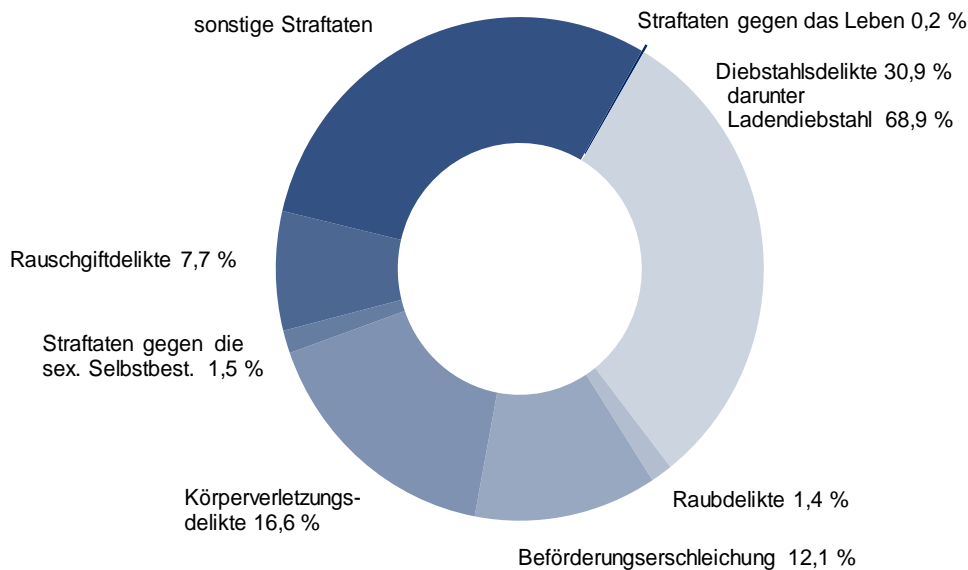
2. Kriminalität im Zusammenhang mit dem Thema „Zuwanderung“



Entwicklung der Anzahl der Zuwanderer und der ermittelten tatverdächtigen Zuwanderer von 2013 bis 2017



Straftaten durch Zuwanderer nach ausgewählten Deliktgruppen im Jahr 2017



Anzahl aufgeklärter Fälle tatverdächtiger Zuwanderer ohne ausländerrechtliche Verstöße

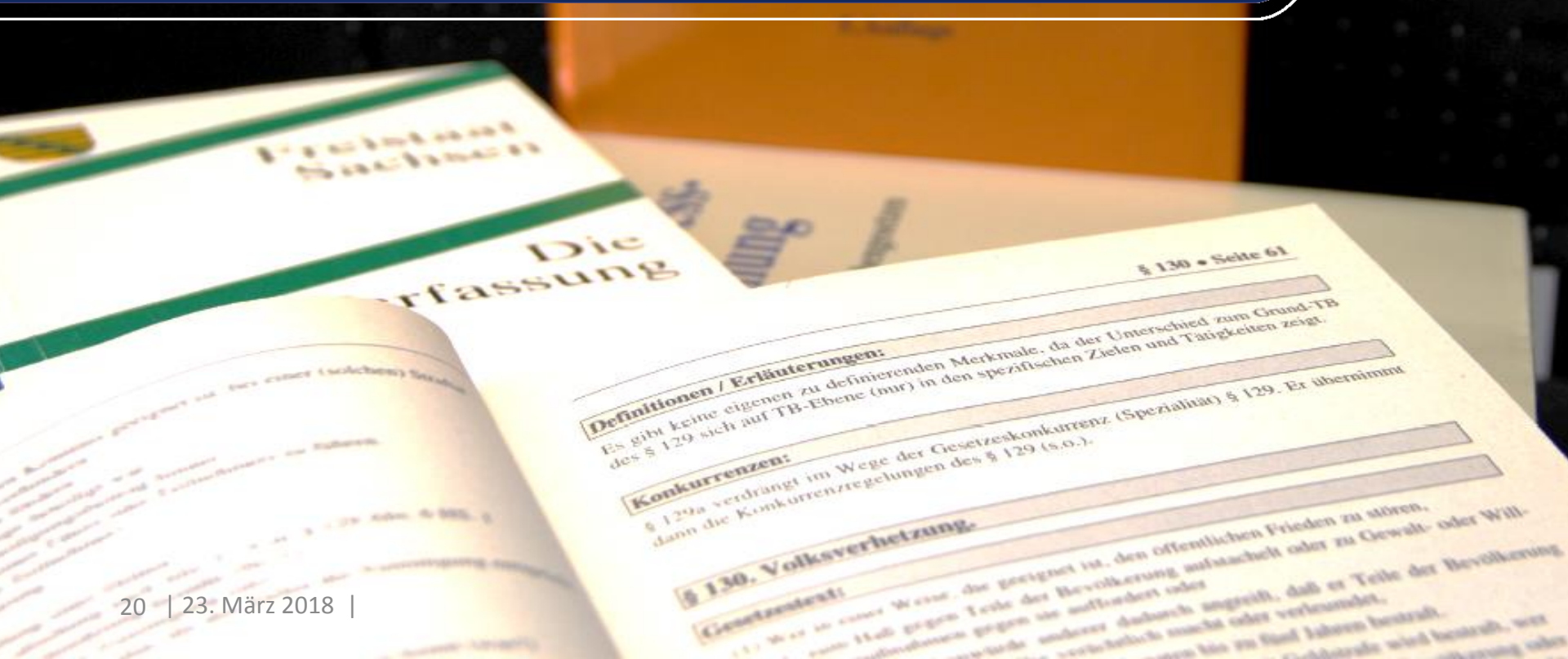
Straftatenobergruppe/Straftat	Jahr 2016	Jahr 2017
Straftaten gg. das Leben	16	31
davon vollendete Delikte	1	7
Diebstahlsdelikte	6.561	6.112
darunter Ladendiebstahl	4.420	4.213
Raubdelikte	282	284
Beförderungerschleichung	2.560	2.396
Körperverletzung	3.098	3.285
Straftaten gg. die sex. Selbstbestimmung	232	290
davon vollendete Delikte	202	266
Rauschgiftdelikte	1.142	1.513
alle anderen Straftaten	4.937	5.858
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße	18.828	19.769

Mehrfach-/intensiv tatverdächtige Zuwanderer (MITA) im Jahr 2017

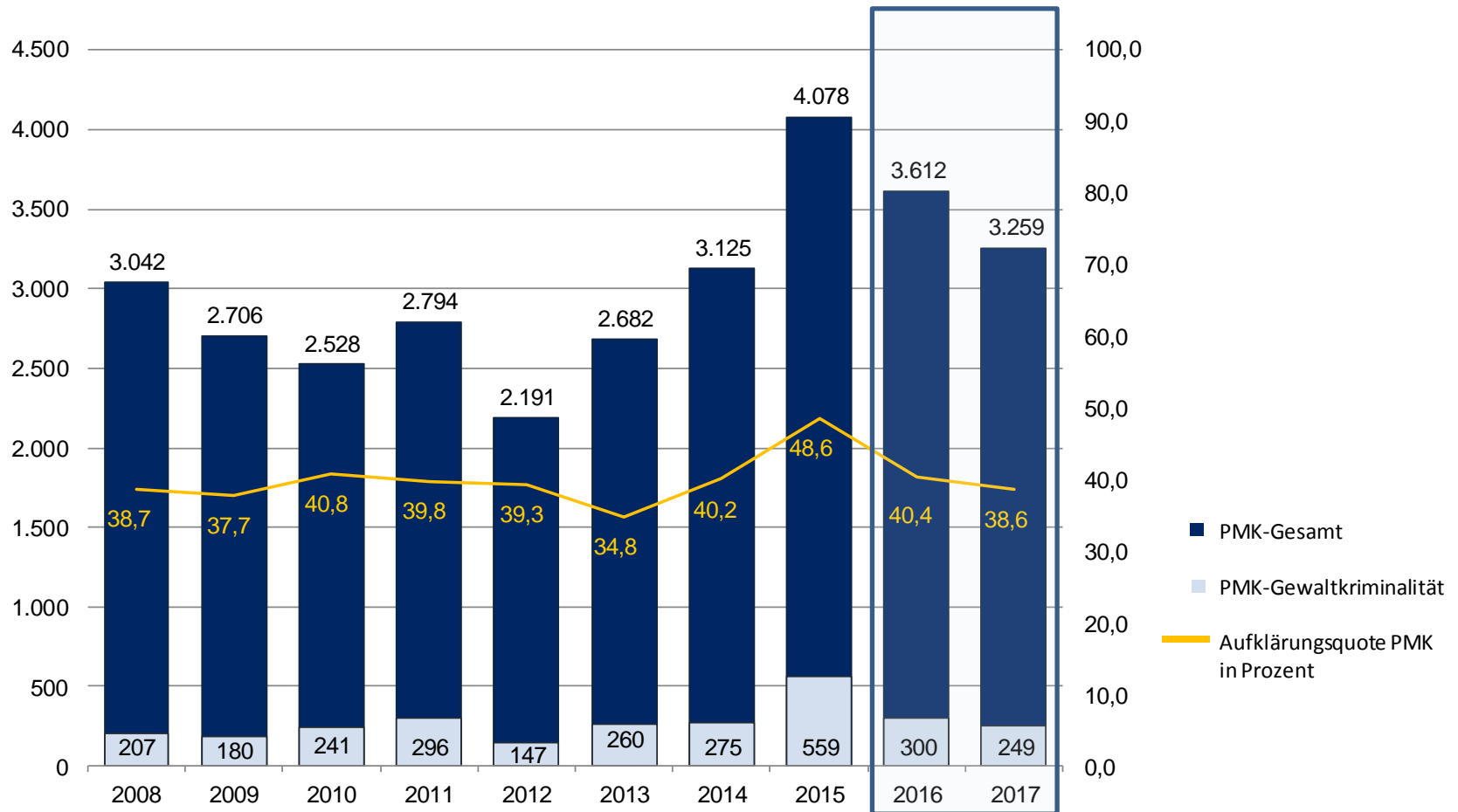
- rd. 35 Prozent der durch Zuwanderer im Jahr 2017 begangenen Straftaten wurden durch MITA verübt
- der Anteil der MITA an allen Zuwanderern liegt demgegenüber bei lediglich 1,3 Prozent
- 677 MITA haben im Jahr 2017 insgesamt 7.214 Straftaten begangen
- besonders häufig sind Staatsangehörige aus Libyen (168), Tunesien (101), Marokko (81) und Georgien (71) als MITA aufgetreten
- Ergebnis täterorientierte Bearbeitung von MITA:
 - ✓ 133 MITA in Haft
 - ✓ weitere 77 MITA mit Haftbefehl gesucht

Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Sachsen im Jahr 2017

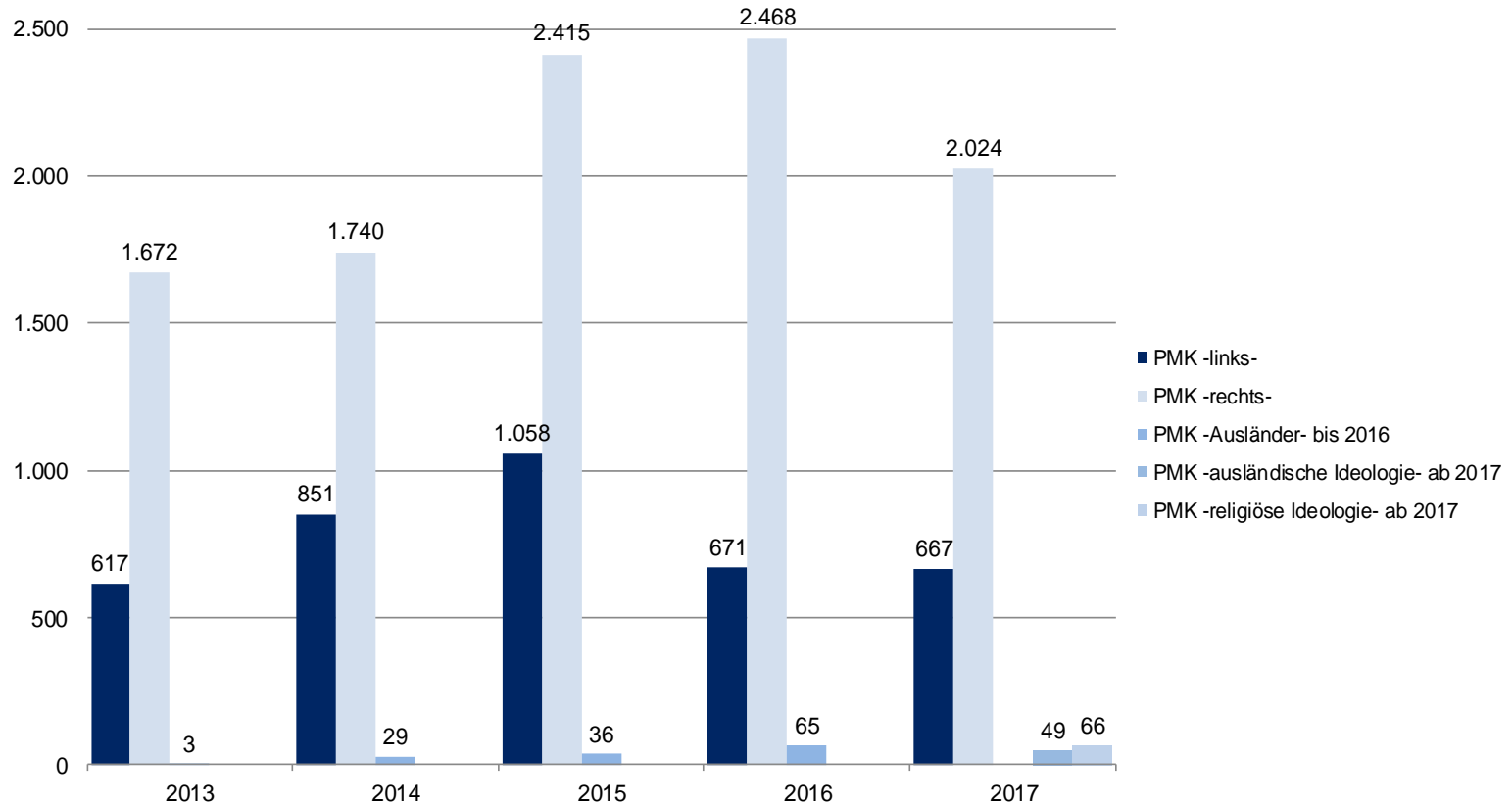
3. Politisch motivierte Kriminalität



Entwicklung der Politisch motivierten Kriminalität von 2008 bis 2017

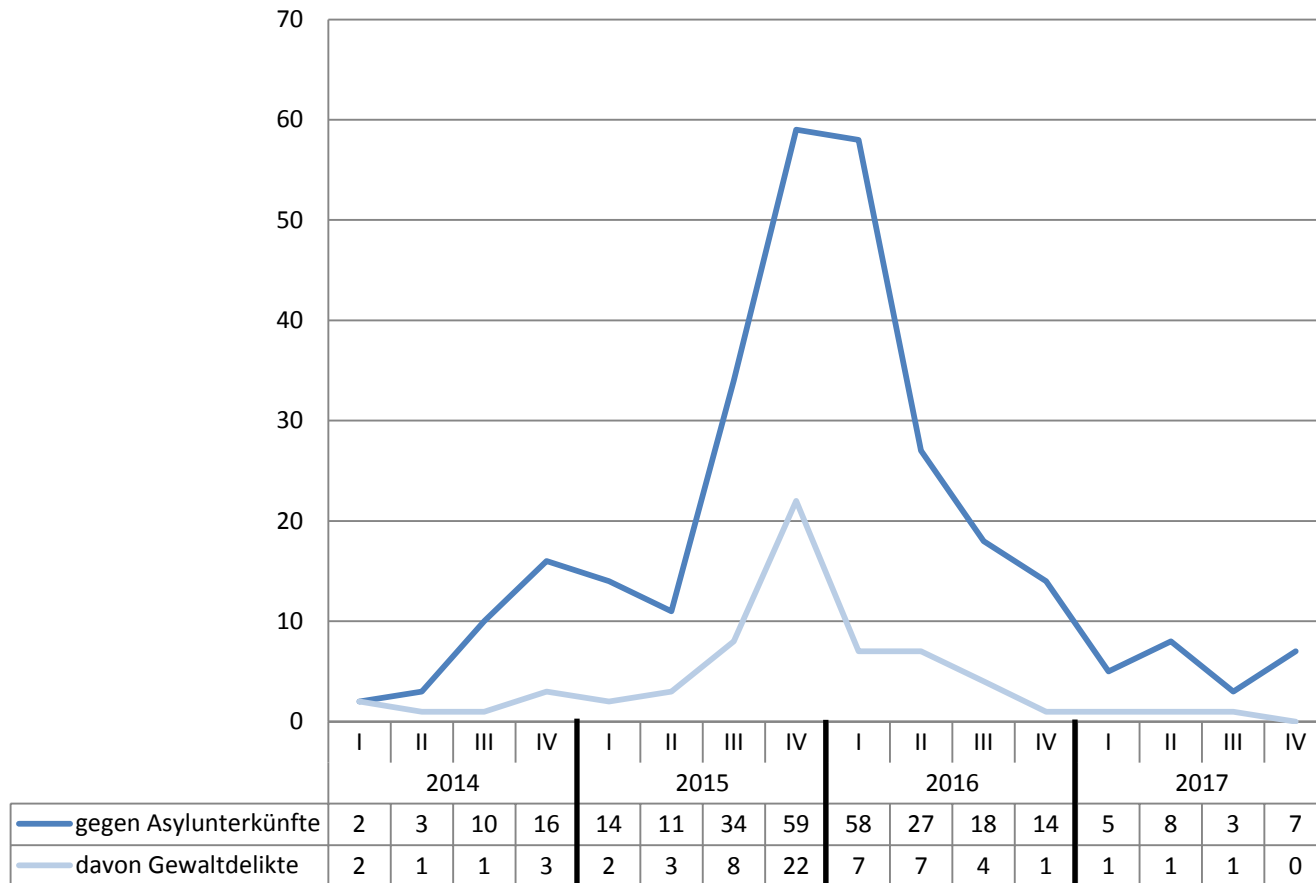


Entwicklung der PMK nach Phänomenbereichen* von 2013 bis 2017



* ohne PMK - nicht zuzuordnen

Politisch motivierte Angriffe gegen Asylunterkünfte von 2014 bis 2017



Gesamtzahlen:

2014: 31 2016: 117

2015: 118 2017: 23

Fazit

- damit sich unsere Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft in Sachsen sicher fühlen können, hat die Staatsregierung in ihrem Zukunftspakt beschlossen:
 - ✓ die neu geschaffenen 1.000 Stellen vorrangig zur Stärkung des Streifendienstes, der Einsatzeinheiten sowie der Kriminalitätsbekämpfung einzusetzen
 - ✓ den Modernisierungsprozess bei der sächsischen Polizei konsequent fortzuführen
 - ✓ die polizeiliche Präsenz, insbesondere im ländlichen Raum und an Kriminalitätsbrennpunkten, zu stärken
 - ✓ die präventiv-polizeilichen Befugnisse mit dem neuen Polizeigesetz zu erweitern